Die Porz-Kölner Kontaktfreudigkeit knüpfte neben manchen zarten Banden schnell gute Verbindung zum Gemeindebürgermeister, der gesamten Bevölkerung und besonders auch zu den Reitkameraden des Reit- und Fahrvereins Rottweil.

So war halb Villingendorf auf den Beinen, als die Porzer in Schwarz-Weiss mit 19 Pferden einem Brautpaar das festliche Geleit von der Kirche zum Hochzeitshaus gaben.

Unbestrittener Höhepunkt war die Sommerjagd, die über 35 km schönstes Wiesen- und Waldgelände mit mehrmaliger Durchquerung des Neckars führte. Selbst die landschaftlich verwöhnten Rottweiler waren von ihr begeistert. Am Stop gabs Kölsch vom Fass !

Auch die Pferde fühlten sich in der gesunden Schwarzwaldluft auf den satten Weiden sichtlich wohl und genossen das bisher nie gekannte Ausmass an individueller Betreuung und Verwöhnung.

Den passionierten Geländereitern unseres Raumes wurde dort erst recht bewusst, wie schön Reiten in einer zauberhaften Landschaft jenseits von Verkehrslärm und Verbotsschildern und bei freundlichen Grussworten von Förstern, Wald- und Flurbesitzern und Reitern erst sein kann.

So bestehen eigentlich kaum noch Zweifel : Villingendorf sieht Porz wieder ! Werner Müller

10 Jahre
"Kölner Stadtmeisterschaften"

Turnierrückblick in Bildern

Der Turnierleiter des Müngersdorfer "Familientreffens der Kölner Reiter" 1972, Ralf Hamacher, hatte die vielen Mitarbeiter und Helfer aus den Vereinen und Ställen in und um Köln zu einer Nachbesprechung mit Manöverkritik für den 13. November in das Kasino der "Kornspringer" nach Dellbrück eingeladen. Damit und mit dem Bilderbogen auf diesen Seiten gehören die 10. Kölner Stadtmeisterschaften der Vergangenheit an. Zugleich haben die Vorbereitungen für das 1973er Turnier schon begonnen.

Was ist das Besondere an diesem Turnier, das bekanntlich nicht von einem bestimmten Verein ausgerichtet wird, sondern von einer Dachorganisation - eben der Interessengemeinschaft ? Da ist doch einmal der überraschend perfekte Ablauf zu nennen, der auf einer generalstabsmäßigen Einsatzplanung aller Mitarbeiter beruht, die sich vielfach erst auf dem Turnierplatz kennenlernen. Wichtig ist aber auch der besondere Akzent der Breitenarbeit.

Die Meisterschaftsschärpen 1972 errangen in der Dressur Stefan Heider auf Absinth und Gabi Mirbach auf Melody. Beste Amazone der Springreiter wurde Ursula Rass auf Hasardeur, bei den Herren siegte K. H. Höpner auf Avenue. Diese schönen Erfolge, zu denen auch die Redaktion der KRN herzlich gratuliert, standen optisch gewiß im Vordergrund. Aber ein Blick auf die lange Liste der Sieger und Plazierten in sämtlichen Prüfungen zeigt die eigentliche Bedeutung des Müngersdorfer Turniers. Und die Sieger im Schulpferdewettkampf um den "Silbernen Sporen" sind in dieser - leider viel zu wenig beachteten - Kategorie des Breitensports sicherlich ebenso gut "Stadtmeister".

Besonderheiten im Jahr 1972 : Erstmals Voltigierwettkampf (Sieger wurden RV Bayer Leverkusen und der Ländl. RV Köln-Merheim);die weiterhin gestiegene Zahl der Teilnehmer und Pferde (über 300) wie auch der Zuschauer; die Aufnahme von Eignungs- und Materialprüfungen, um auch die Bedeutung der Zucht zu unterstreichen; last not least wurde mit besonderer Freude Oberbürgermeister Burauen als Schirmherr erstmals persönlich beim Turnier der Interessengemeinschaft begrüßt. Er überreichte die Meisterschaftsschärpen. Gäste waren auch eine Reihe aktiver Fotoamateure. Ihr Hobbyfreund Heinrich Wermelskirchen von der Polizei-Reiterstaffel hatte sie eingeladen, unsere Stadtmeisterschaften im Bild festzuhalten.